

Der Wettbewerb Bio.NRW

Nordrhein-Westfalen ist einer der bedeutendsten Standorte für innovative Biotechnologie in Deutschland und Europa. Neben wichtigen Großunternehmen und innovativen KMU verfügt Nordrhein-Westfalen über eine exzellente Forschungslandschaft für die Biotechnologie. Mit seinen herausragenden Merkmalen und Standortfaktoren zählt das Cluster Biotechnologie zu den Stärken des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Wettbewerb **Bio.NRW** will die Landesregierung die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der nordrhein-westfälischen Wirtschaft stärken und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen.

Das Land setzt auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative zeigen und diese durch finanzielle Eigenbeteiligung auch dokumentieren. Die Vorhaben müssen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden, eine wirtschaftliche Verwertung auch über Nordrhein-Westfalen hinaus wird nicht ausgeschlossen.

Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe
- Sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Hochschulen und Forschungsinstitute, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen
- Bei Infrastrukturvorhaben unter anderem Kommunen und Kommunalverbände

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb **Bio.NRW** wird in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt.

In der ersten Stufe muss die Idee in einer aussagekräftigen Projektskizze dargelegt werden, die von einer unabhängigen Jury bewertet wird. In der zweiten Stufe werden die Teilnehmer der positiv begutachteten Skizzen zu einer formalen Antragstellung aufgefordert.

Die Förderbekanntmachung und die Förderrichtlinien sowie den obligatorisch zu verwendenden Bewerbungsbogen mit Ausfüllhilfe finden Sie unter www.innovation.nrw.de/wettbewerbe, www.ziel2.nrw.de sowie www.exzellenz.nrw.de.

Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch den Projektträger Jülich empfohlen. Nach offizieller Einreichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

Termine

Aufruf:	10. September 2009
Einreichung der Skizzen:	bis 16. November 2009
Auswahl der Skizzen:	bis 5. März 2010
Antragsphase:	ab 15. März 2010

Kontakt

Projektträger Jülich
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich
Dr. Gisela Kiratli
Tel.: 02461 61-5789
E-Mail: g.kiratli@fz-juelich.de



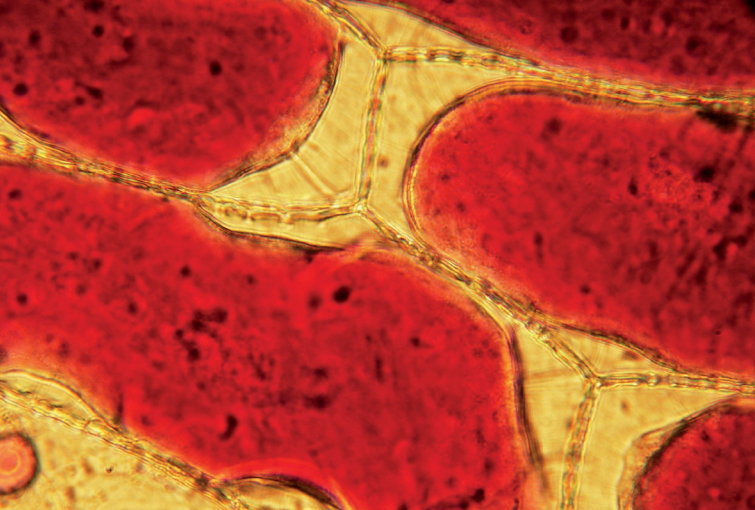
Bio.NRW

Gesucht: Die besten Ideen für
innovative Biotechnologie

2. Wettbewerbsaufruf

ExzellenzNRW
Cluster Nordrhein-Westfalen

www.ziel2.nrw.de
www.exzellenz.nrw.de



Kooperationen mobilisieren

Mit dem Wettbewerb **Bio.NRW** will das Land Nordrhein-Westfalen die innovative Biotechnologie weiter stärken. Ziel ist es, die Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemöglichkeiten für Erkrankungen mit weitreichender gesellschaftlicher und demografischer Bedeutung wie z. B. kardiovaskuläre und neurodegenerative Erkrankungen, im Bereich der Onkologie oder Diabetes am Standort Nordrhein-Westfalen zu fördern.

Hierbei soll der Wettbewerb **Bio.NRW** den Zusammenschluss der Partner von der Grundlagenforschung bis hin zur Produktion und Marktreife an der Schnittstelle von Biotechnologie und molekularer Medizin flankieren und damit die Basis für einen solchen thematischen Schwerpunkt im Cluster BIO.NRW schaffen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovationskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden.

Innovationen fördern

Der Wettbewerb **Bio.NRW** fördert Vorhaben, die beispielsweise der Forschung und Entwicklung von innovativen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten in den zuvor genannten Indikationen gewidmet sind.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Analytik und Diagnostik bis hin zur Prozessentwicklung und Herstellung neuer Wirkstoffe sowie zu unterstützenden neuartigen Technologieansätzen.

Darüber hinaus können Infrastrukturmaßnahmen, die im Zusammenhang eines thematischen Gesamtkonzeptes mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten stehen, beantragt werden.

Der Wettbewerb fördert vor allem Projekte, die nachhaltig zur Standortexzellenz des Landes auf diesen Technologiefeldern beitragen.

Gesucht: Die besten Ideen für innovative Biotechnologie



Die Vorhaben müssen einem der folgenden Förderschwerpunkte zugeordnet werden können:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

- Vorhaben von Wirtschaft und/oder Wissenschaft in der industriellen Forschung bzw. der vorwettbewerblichen Entwicklung, vorrangig als Kooperationsprojekte.
- Studien über die technische Durchführbarkeit als Vorbedingung für Vorhaben der industriellen Forschung bzw. experimentellen Entwicklung.

Infrastruktur

- Wirtschaftsnaher Infrastrukturvorhaben, z.B. als Kompetenz- und Anwenderzentren.